

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1762)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654766>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Verbesserter Jenner.

# Planetenstellung.

# Alt-Christmon.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr, 43. min. Niedergang 4. Uhr, 17. min.

freitag	1	Neu. Jahr	18
samstag	2	Abel	0
1.		Weisen aus Morgenland,	
Cont.	3	Isaac	13
montag	4	Elias, Loth	26
zinsag	5	Simeon	9
mitwo.	6	Hell. 3 König	23
donstag	7	Verid. Isidor.	7
freitag	8	Erhard	21
samstag	9	Julianus	6
2.		Jesus 12. Jahr alt,	
Cont.	10	Samson	21
montag	11	Diethelm	7
zinsag	12	Satirus	22
mitwo.	13	Hil. 20. Tag	7
donstag	14	Felix, Priest.	21
freitag	15	Marquard	5
samstag	16	Marcellus	19
3.		Hochzeit zu Canaan,	
Cont.	17	Antonius	2
montag	18	Brisca	15
zinsag	19	Pontianus	27
mitwo.	20	Tab. Sebast.	0
donstag	21	Meinrad	21
freitag	22	Vincentius	3
samstag	23	Emerentia	15
4.		Des Hauptmanns Knecht,	
Cont.	24	Timoteus	27
montag	25	Paul. bekehr.	9
zinsag	26	Polycarpus	21
mitwo.	27	Chrisostomus	3
donstag	28	Carolus	15
freitag	29	Valeria	27
samstag	30	Udelgunda	10
5.		Ungehimme Meer,	
Cont.	31	Birgillus	22

1. u. 6. m. n. schnee  
 2. u. 6. m. n. schnee  
 3. u. 6. m. n. schnee  
 4. u. 6. m. n. schnee  
 5. u. 6. m. n. schnee  
 6. u. 6. m. n. schnee  
 7. u. 6. m. n. schnee  
 8. u. 6. m. n. schnee  
 9. u. 6. m. n. schnee  
 10. u. 6. m. n. schnee  
 11. u. 6. m. n. schnee  
 12. u. 6. m. n. schnee  
 13. u. 6. m. n. schnee  
 14. u. 6. m. n. schnee  
 15. u. 6. m. n. schnee  
 16. u. 6. m. n. schnee  
 17. u. 6. m. n. schnee  
 18. u. 6. m. n. schnee  
 19. u. 6. m. n. schnee  
 20. u. 6. m. n. schnee  
 21. u. 6. m. n. schnee  
 22. u. 6. m. n. schnee  
 23. u. 6. m. n. schnee  
 24. u. 6. m. n. schnee  
 25. u. 6. m. n. schnee  
 26. u. 6. m. n. schnee  
 27. u. 6. m. n. schnee  
 28. u. 6. m. n. schnee  
 29. u. 6. m. n. schnee  
 30. u. 6. m. n. schnee  
 31. u. 6. m. n. schnee

21	Thom. Ap.
22	Chiridon
23	4 Ad. Dag.
24	Adam, Eva
25	Christag
26	Stephanus
27	Johan. Ev.
28	Kindleintag
29	Thom. Bis.
30	David
31	Silvester
	Jenner 1762.
1	Neujahr
2	Abel
3	Isaac
4	Elias, Loth
5	Simeon
6	H. 3 König
7	Ver. Isidor.
8	Erhard
9	Julianus
10	Samson
11	Diethelm
12	Satirus
13	Hil. 20. ta
14	Fel. Priest.
15	Marquard
16	Marcellus
17	Antonius
18	Brisca
19	Pontianus
20	2 Tab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alpha-  
 beth eingerichtet.  
 Meschi, 12.  
 Alzheim, 17.  
 Urburg, 13.  
 Bern, 19. grosser  
 Viehmarkt.  
 Brick in Wallis, 17.  
 Coissonay, 2.  
 Cassel, 6.  
 Engern, 28.  
 Erlach, 27.  
 Eschenbes, 2.  
 Fischbach, 6.  
 Freyburg, 5.  
 Klingnau, 7.  
 Lucern, 11.  
 Mafmünster, 15.  
 Mayenburg, 25.  
 Wilden, 6.  
 Mapperschwyl, 27.  
 Rheinfelden, 28.  
 Romont, 12.  
 Röschmund, 17.  
 Sanen, 1.  
 St. Claude, 2.  
 Schopfen, 7.  
 Schöpfen, 7.  
 Sempach, 2.  
 Seckingen, 13.  
 Solothurn, 5.  
 Stielingen, 6.  
 Sursee, 11.  
 Unterseen, 27.  
 Visib, 19.  
 Winterthur, 28.  
 Yferten, 26.  
 Zofingen, 6.

Herr! lasse deine Gut und Treu  
In diesem Jahr uns werden neu,

Und schütze unser Vatterland  
Mit deiner starken Allmächts Hand.



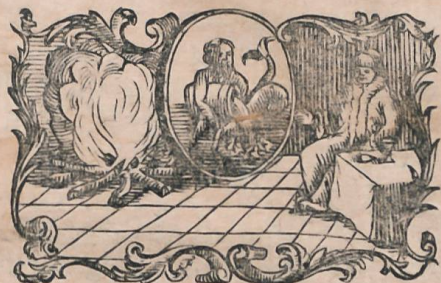
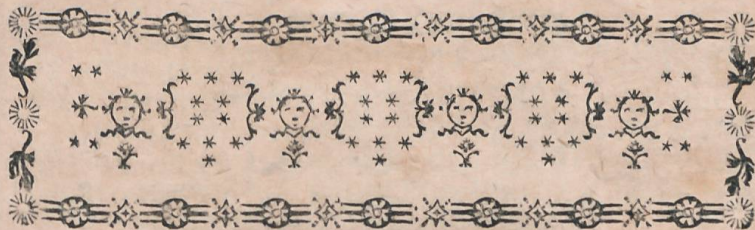
## Monds- Viertel und Witterung des Jenners.

Das erste Viertel den 3. um 1. Uhr, 6. min. nach-  
mittag, bringet unlustiges kaltes Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 10. um 10. Uhr, 28.  
min. vormittag, deutet Wind und Schnee an.

Das letzte Viertel den 17. um 3. Uhr, 40. min. vor-  
mittag, bewürket gelinde Witterung

Der Neumond den 25. um 4. Uhr, 42. min. vormit-  
tag, machet veränderlich Wetter.



Die Exempel der lieben Bekenner und Märtyrer Christi, so durch Verfolgung, Leiden und Tod, bis an ihr Ende ihrem Heyland treu geblieben, werden darum so sorgfältig aufgezeichnet, und als ein Spiegel der Nachwelt vor die Augen gestellt, auf daß wir auch willig und bereit seyen, alles gerne um Christi willen zu dulden und zu leiden, und also in unserm Christlichen Glauben gestärket werden. Die Märter-Bücher stellen uns eine grosse Anzahl dieser Bekenner Christi vor Augen, deren Namen zur Wiedergedächtnus in der Christenheit gesehret werden. Es sind aber noch viele, deren Namen in den Calendern nit gedacht wird, und doch würdig sind, daß man derselben auch gedenke.

A 2

Die

Lustige Sabeln und Erzeh-  
lungen.

### Das junge Mädchen.

Ein junger mensch sprach einen wa-  
fern mann  
durch einen guten freund um seine  
tochter an.

Der alte, der sein kind noch nicht ver-  
sprechen wolte,  
war dennoch ungemein erfreut,  
und bat den freund mit vieler höflich-  
keit,  
daß er bey ihm zu tische bleiben sollte.

Die tochter, ob sich gleich der vatter  
sehr verstellte,  
erräth die sache bald. Was? fängt sie  
an zu schließ n,  
ein fremder herr, den man zu tische  
gleich behält,  
was bringt doch der? ich solls nicht  
wissen;  
allein umsonst büßt er sich nicht so tief  
vor mir.  
ist auch der gute freund wohl meiner.  
wegen hier?

Fort-



# Verbesserte Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

Sonnen. Aufgang 7. Uhr, 1. min.		Mittergang 4. Uhr, 59. min.	
monta.	1 Brigita	4	* ☉ ☿ <b>Rein</b> & kalt
zinstag	2 <b>Nichtmes</b>	17	☾ 4. u. 37. m. v. <b>Finis</b>
mitwo.	3 Blasius	1	* ☿ ☿ <b>Aranter</b> wind
donstag	4 Veronica	15	☿ ☿ ☿ <b>wird</b> gelind
freitag	5 Agatha	0	☾ ☿ ☿ ☿ <b>es</b> schnee
samstag	6 Dorothea	15	* ☿ ☿ ☿ <b>wa.</b> unstet
6.	Arbeiter im Weinberg,		Mat. 20. Tagel. 9. st. 42. m.
<b>Son.</b>	7 <b>Sept. Richard</b>	0	☿ ☿ ☿ <b>gen.</b> schnee
monta.	8 Salomon	15	☿ 8. u. 34. m. n. <b>risel</b>
zinstag	9 Apollonia	0	* ☿ ☿ ☿ <b>den</b> windig
mitwo.	10 Scholastica	15	* ☿ ☿ ☿ <b>ist</b> * schnee
donstag	11 Eufrosina	0	☿ ☿ ☿ <b>noch</b> sturm
freitag	12 Susanna	14	<b>Finis</b> ☿ ☿ ☿ <b>zu ver.</b> kalt
samstag	13 Jonas	28	<b>Finis</b> ☿ ☿ ☿ <b>lagen,</b> wind
7.	Gleichnus vom Samen,		Luc. 8. Tagel. 10. st. 3. m.
<b>Son.</b>	14 <b>Sex. Valent.</b>	11	* ☿ ☿ ☿ <b>der</b> ☿ <b>hell</b>
monta.	15 Faustinus	24	☿ 7. u. 21. m. n. <b>gelind</b>
zinstag	16 Juliana	6	☿ ☿ ☿ <b>so</b> wol ☿ <b>lau</b>
mitwo.	17 Donatus	18	* ☿ ☿ ☿ <b>cu.</b> ☿ wind
donstag	18 Gabin.	0	☾ ☿ ☿ ☿ <b>ist,</b> trüb
freitag	19 Gubertus	12	* ☿ ☿ ☿ <b>und</b> ☿ <b>dunkel</b>
samstag	20 Eucharlus	24	☿ ☿ ☿ <b>unverhofft</b> ☿ <b>lau</b>
8.	Blinder am Weg,		Luc. 18. Tagel. 10. st. 24. m.
<b>Son.</b>	21 <b>Fr. Jahn Fel.</b>	6	☿ ☿ ☿ <b>zum</b> ☿ wind
monta.	22 <b>Petri Stubl</b>	18	* ☿ ☿ ☿ <b>Sim.</b> * kregen
zinstag	23 Josua	0	☿ ☿ ☿ <b>II. u. 10. m. n. dunkel</b>
mitwo.	24 <b>Alsch. Mat.</b>	12	* ☿ ☿ ☿ <b>met</b> ☿ wolken
donstag	25 Victor	24	* ☿ ☿ ☿ <b>fürer.</b> * ☿ wind
freitag	26 Nestorius	7	<b>Finis</b> ☿ ☿ ☿ <b>schön</b>
samstag	27 Sara	19	* ☿ ☿ ☿ <b>hell</b>
9.	Versuchung Christi,		Mat. 4. Tagel. 10. st. 50. m.
<b>Son.</b>	28 <b>Lav. Leander</b>	21	* ☿ ☿ ☿ * ☿ <b>risel</b>

In Loche wird alle Samst. im Jenner, Hornung, Merz und April, ein Rossmarkt gehalten.

## Jahrmärkte im Hornung.

Arbera,	10.
Al la Motta,	17.
Arau,	24.
Aubonne,	3.
Bern,	23.
Belfanson,	7.
Bremgarten,	24.
Bruntrut, auf Fasn	
Bruzg,	9.
Büren,	24.
Coffonay,	18.
Delsperg,	5.
Dengen,	2.
Diesenhofen,	8.
Eugen, die 3. ersten	
Donstag nach der	
Fasnacht.	
Ettswyl,	1. 22.
Freyburg,	21.
Genf,	24.
Ha-ptwyl im Thur-	
göw,	8.
Langnau,	24.
Lausanne,	11.
Leimbürg,	4.
Lichtensteig,	22.
Münster im Aergöw	
18.	
Nesch,	4.
Olten,	1.
Petterlingen,	11.
Psefficon,	9.
Romont,	24.
La Sara,	2.
Schweiz,	1.
Thun,	27.
Welsch-Neuenb.	17.
Wislisburg,	25.
Zofingen,	23.
Zweysimmen,	3.

Setz bad, setz Köpf und lasse Blut,  
Warme Speis und schlafen ist auch gut,

Für dem Fieber hüte dich mit Macht,  
Und halt den Leib in guter Aht.



## Monds- Viertel und Bitterung des Hornungs.

Das erste Viertel den 2. um 4. Uhr, 37. minuten, vormittag, deutet gelindes Schneewetter an.

Der Vollmond oder Wädel den 8. um 8. Uhr, 34. minuten, nachmittag, ist zu Sturm geneigt.

Das letzte Viertel den 15. um 7. Uhr, 21. min. nachmittag, zeigt laues und dunkles Wetter an.

Der Neumond den 23. um 11. Uhr, 10. min. nachmittag, ziehet Winde nach sich.

Die Ordnung führt uns dermahlen zu dem  
**Martertode der 3. Brüdern,  
St. Claudius, Asterius, Neon,  
und der frommen Weibern  
Domnina, und Theonilla.**

Welche alle zu Megea in Sicilien im Jahr Christi 285.  
ihre Marter-Crone erlangt.

Eine Stiefmutter giebet ihre Stieffinder an;  
Claudius wird gerichtlich verhört und  
gepeinigt.

Es wurden zu Megea von ihrer Stiefmutter beynt  
Richter angegeben Claudius, Asterius und  
Neon, daß sie Christen wären, und die Götter  
verachteten; dergleichen wurden auch Domnina  
und Theonilla verrathen, welche alle gefesselt und  
in den Kerker geworfen wurden, bis zur Ankunft  
des Landpflegers Lysia. Als nun derselbe die Städ-  
te seines Gebiets Siciliens durchzoge, geschah es  
auch, daß er gen Megeam kam; woselbst er sich auf  
den Richtstuhl setzte, und sprach: Man stelle mir  
vor die Christen, welche dem Rathe dieser Stadt  
von den Fiskalen sind übergeben worden. Der Ker-  
kermeister Euthalius sprach: nach deinem Befehle,  
mein Herr, überliefert dir der Rath dieser Stadt  
diejenigen Christen, welche sie bekommen haben,  
nemlich drey Jünglinge so leibliche Gebrüder sind,  
und zwey Weiber mit einem Kinde; von solchen ste-  
het einer allhie vor deinem Richterlichen Angesichte;  
was befiehlt deine Herrlichkeit seinethalben? Lysias  
der Präsident sprach: wie heissest du? er antwor-  
tete:



Fortsetzung des vorigen.

Der fremde hofft es soll ihm noch  
gelingen,  
und wagt es bey dem glase wein,  
das wort für seinen freund noch ein-  
mahl anzubringen.

Mein herr, fiel ihm der vatter ein,  
o denken sie doch nicht, daß ich zu hart  
verfahre,  
mein kind kan wirklich noch nicht freyn,  
sie ist zu jung; sie ist erst vierzehn Jahre.

Indem er dieß noch sprach, trat  
Lisette selbst herein,

und trug ein essen auf. Was? sieng  
sie an zu schreyen,  
was sagten sie Papa? sie haben sich  
versprochen,

ich sollt erst vierzehn Jahre seyn?  
nein, vierzehn Jahr und sieben Wochen.  
Lies sie der vatter denn nicht freyn?  
das weiß ich nicht; doch nein ich wills  
nur sagen.

Denn unter denen, die mich fragen,  
da kömten wohl selbst junge Mädchen  
seyn;

die zu beruhigen, will ichs aufrichtig  
sagen:

der vatter schämte sich und ließ die  
Tochter freyn.

Lisette.



Verbesteter Mera. Planetenstellung: Alter Horung.

Sonnen-Aufgang 6. Uhr, 14. min.    Niedergang 5. Uhr, 46. min.

[illegible]

Jahrmärkte im  
März.

Aalen, 2te mitwoch.  
 Altkirch, 4.  
 Urburg, auf Joseph.  
 Baden, 16.  
 Berscher, 9.  
 Biel, erster Donstag.  
 Burgdorf, 11.  
 Breslau, auf Eatare.  
 Eopet, le ste mitwoch.  
 Darmstadt, 25.  
 Herzogenbuchsee, 31.  
 Horgen, 4.  
 Hultwyl, 10.  
 Jlanz, 13.  
 Klingnau, 19.  
 Locle, 20.  
 Milden, 5.  
 Morsee, 3.  
 Murten, 3.  
 Mümpelgard, 20.  
 Neuenstadt an dem  
 Schwarzwald 17.  
 Neuenstadt am Vie-  
 ler-See, 30. ein  
 Viehmarkt.  
 Ottecon am Zürich-  
 see, 18.  
 Reichensee, 17.  
 Röschmund, 17.  
 Sefingen, 6.  
 Signau, 25.  
 Schaffhausen, 2.  
 Solothurn, 3.  
 Stielingen, 17.  
 Schweiz, 17.  
 Sursee, 6.  
 Willmergen, 22.  
 Unterseen, 3.  
 Willisau, 1.



## Monds - Viertel und Witterung des Merzens.

Das erste Viertel den 3. um 3. Uhr, 29. min. nachmittag gehet ein bey schönem aber windigem Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 10. um 6. Uhr, 42. min. vormittag, laßet angenehmes Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 17. um 1. Uhr, 1. min. nachmittag, ist zu warmer Witterung geneigt.

Der Neumond den 25. um 4. Uhr, 5. min. nachmittag, deutet unlustiges nasses Wetter an.

tete: Claudius! Lysias sprach abermahl: bringe dich doch nicht ausmüthiger Weise um deine edle Jugend, sondern tritt jezo herbey, und opfere denen Göttern, nach den Geboten unsers allergnädigsten Herrn und Kayfers, damit du der Reinigung entkommest, die auf dich wartet!

Claudius antwortete: Mein Gott bedarf solcher Opfer nicht, sondern Erbarmungen und ein heiliges Leben; Eure Götter aber sind unreine Geister, deswegen haben sie an solche Opfer belieben, zum ewigen Verderben der Seelen, die sie anbetten; daher wirst du auf keinerlei Weise mich bereben, daß ich sie ehre. Da befahl Lysias, man sollte ihn gefesseln; denn auf eine andere Weise, sprach er, werde ich seine Tollheit nicht überwinden. Claudius sprach: Ob du mir auch grössere Pein anthätest, so rühret mich der keines; deine Seele aber stürzest du damit in die ewige Pein. Der Präsident Lysias sprach: Unsere Herren und Kayser haben befohlen, ihr Christen sollet opfern, oder im widrigen Fall gestrafet werden; so ihr aber gehorsamet, sind euch Ehren und Geschenke verheissen. Claudius sprach: ihre Begnadigungen sind zeitlich, das Bekenntniß Christi aber bringet ewiges Heyl. Da befahl der Präsident Lysias, man sollte ihn an den Beinlgebloß aufhängen, und seine Füße mit Feuer brennen, dergleichen seine Fußsohlen abschneiden und ihm da bringen. Claudius sprach: die Gottfürchten, können weder durch Feuer, noch sonst einigerley Pein beleidiget werden; vielmehr ist solches ihnen zum ewigen Heyl beförderlich, weil sie um Christi willen solches leiden.



### Lisette.

Ein junges weib, sie hieß Lisette, dieß weibchen lag an blattern blind. Nun weiß man wohl, wie junge weiber sind; drum durst ihr mann nicht von dem bette, so gern er sie verlassen hätte: denn laßt ein weib schön, wie Eitheren, seyn, wenn sie die blattern hat: so nimmt sie nicht mehr ein. Hier sitzt der gute mann, zu seiner größten Pein, und muß des franken weibes pflegen, ihr küssen oft zurechte legen, und oft durch ein gebet um ihre Besserung flehn: und gleichwohl war sie nicht mehr schön. ich hätt ihn mögen beten sehn.

Der arme mann! ich weiß ihm nicht zu rathen.

Vielleicht bestant er sich, und thut was andre thaten.

Ein krankes weib braucht eine wärterin;

und Lorchon ward dazu erlesen, weil ihr Lissetens eigensinn vor andern längst bekannt gewesen.

Darauf

Fort-



Sonnen: Aufgang 5. Uhr, 21. min. Niedergang 6. Uhr, 39. min.

donsta.	1	Hugo, Bisch.	6
freitag	2	Abundus	20
samsta.	3	Stantislauß	4
14.		Christi Einritt zu Jerusal.	
<b>Cont.</b>	4	<b>Bahnt.</b> Umb.	18
monta.	5	Joel	3
zinstag	6	Trenewß	17
mittw.	7	Celestinus	2
donsta.	8	<b>Grandonstag</b>	16
freitag	9	<b>Barth.</b> Sib.	0
samsta.	10	Ezechiel	14
15.		Auferstehung Christi,	
<b>Cont.</b>	11	<b>Dierstag</b> Leo	27

monta.	12	Julius, Babst	10
zinstag	13	Egesipus	22
mittw.	14	Tiburtius	5
donsta.	15	Olympius	17
freitag	16	Daniel	29
samsta.	17	Rudolf	10
16.	Erscheinung Christi,		
<b>Cont.</b>	18	<b>Qual. Valer.</b>	22
monta.	19	Wernerus	4
zinstag	20	Hercul. <b>Cont.</b>	17
mittw.	21	Anselmus	29
donsta.	22	Cajus	11
freitag	23	<b>Georg</b>	24
samsta.	24	Ulbrecht	7
17.	Vom guten Hirten,		
<b>Cont.</b>	25	<b>Mil. Marc. Evang.</b>	
monta.	26	Anacletus	4
zinstag	27	Anastasius	18
mittw.	28	Vitalis	2
donsta.	29	Peter Mart.	16
freitag	30	Quirinus	0

) 11. u. 53. m. n. ☐ t  
 ( Δ ♀ ♂ ♀ Der trüb  
 Ber. Δ ○ Δ t warm  
 Mat. 21. Tagel. 12. fl. 52. m.  
 ♀ Dir. \* ♂ Wils. wind  
 ☉ ☉ ♂ ♀ ☼ ♀ bell  
 ♂ ♀ ♂ ☉ ♀ ling ⊕ lau  
 ♂ t kauft das ☼ regen  
 ● 5. 11. 13. m. n. ♂ ♀  
 ☉ ☉ Unt ☼ windig  
 ☉ ☉ ☉ durch regen  
 Mar. 16. Tagel. 13. fl. 16. m.  
 ♂ ♀ ♀ Welt, und Kunstet

☐☉△♂ teinal dunkel  
 △☉♂ sich ein. trüb  
 ♀☐♂♂ regen  
 ♀in☐☐ Die wind  
 ☾ 7. u. 40. m. v. hell  
 ♀in☐☐ Alp. ♂♂ trüb  
 Joh. 20. Tagel. 13. fl. 34. m.  
 ☐☉☐ schaffeln wind  
 ☐☉ inägesame schön  
 ☐☉ sehr ♀♂ lieblich  
 ♀ schlecht ✕☐ wird  
 ♂♂ ver. ♀ unftet  
 ♂☐♂ ♂☐ fore regen  
 ● 6. 4. v. unsich. ☐☐  
 Joh. 10. Tagel. 13. fl. 58. m.  
 ☐☉ ♂♀ get ♂ warm  
 ♂♂ ♂♀ segm. ⊕ wind  
 ♂☐△♂ ♀♂ regen  
 ☾ \*☉☐♀ ♂ trüb  
 ☐♂☐☐☐ wind  
 ☐☉⊕✕♀ wolllig

21 Benedict  
22 Sigandus  
23 Fidells  
Evang. Joh. 8.  
24 **Jud** Gustav.  
25 **Mar. Bert.**  
26 Ludgerus  
27 Ruprecht  
28 Briscus  
29 Eustachius  
30 Guido  
Evang. Mat. 21.  
31 **Salma.** H.

1 Hugo, Bis.  
 2 Abundus  
 3 Staufflaus  
 4 **Gründ** Am.  
 5 **Harf.** Joel  
 6 Freuens  
 Evang. Marc. 16.  
 7 **Ostert.** Gel.  
 8 Mar. in Eg.  
 9 Sibilla  
 10 Ezechiel  
 11 Leo, Babst  
 12 Iustus, Pa.  
 13 Egesius  
 Evang. Joh. 20.  
 14 **Quat.** Sib.  
 15 Olimpius  
 16 Daniel  
 17 Rudolf  
 18 Valerius  
 19 Bernerus

Aelen 3, Rümösch.  
 Arberg, 28.  
 Baden im Aerg. 23.  
 Bern 20. gr. Jahrm.  
 Biel, letzte Donstag.  
 Bremgarten, 14.  
 Delsperg, 23.  
 Egglisau, 23.  
 Frankfurt, 13.  
 Frankenthal, 8.  
 Grandson, 20.  
 Herisau, 23.  
 Hiffingen, 14.  
 Kestenholz, 23.  
 Langenbruck, 28.  
 Lannanau, 28.  
 Lauffenburg, 13.  
 Lausanne, 22.  
 Laupen, 15. Lüttri, 28.  
 Lichtensteig, 19.  
 Meyensfeld, 26.  
 Mühlhausen, 13.  
 Neustadt, 23. Orbe, 19.  
 Vetterlingen, 15.  
 Pontarli, auf Georg.  
 Rapperswil, 14.  
 Rheinegg, 28.  
 Richenschwyl, 27.  
 Rohrwyl, auf Georg.  
 Rommornotier, 17.  
 Romont, auf Marc.  
 Sanen, 2.  
 la Sarra, 27.  
 Schüpfen, den 26.  
 Sefingen, auf Marc.  
 Stein am Rhein, 27.  
 Stielingen, 23.  
 Sursee, 26.  
 Solothurn, 13.  
 Vivis, 27.  
 Wangen, 29.  
 Wetterschwyl, 1.  
 Yfferten, 6.  
 Zofingen, 13.  
 Zwennummen, 20.

Gesund wächst alles mit Gewalt,  
 Drum brauch Arzney, die dich erhalt;

Schleim, böse Feuchtigkeit abführe,  
Durch Schweißbad auch dein Haupt curir.



## Monds = Viertel und Witterung des Aprilens.

Das erste Viertel, den 1. um 11. Uhr, 53. minuten nachmittag, gibt dem Monat einen warmen Anfang.

Der Vollmond oder Babel, den 8. um 5. Uhr, 13. min. nachm. ziehet Regenwetter nach sich.

Das letzte Viertel, den 16. um 7. Uhr, 40. minuten vormittag, erregt Wind, so helle Luft machet.

Der Neumond den 24. um 6. Uhr, 4. min. vormitt. machet eine sonnen-finsternus, darauf folget warmes Regenwetter.

Darauf befahl der Präsident Lysias, man sollte ihm mit spitzen Zwenzacken die Haut zerreißen; Claudius sprach: mein Vorhaben ist, dir zu zeigen, daß du die bösen Geister vertheidigst; denn du wirst mich mit keinerley Pein beleidigen, deine Seele aber führst du ins ewige Feuer. Der Präsident Lysias sprach: verwundet mit spitzen Schwerden seine Seiten, und haltet brennende Lichter unter ihm.

Als solches geschah, sprach Claudius: dein Feuer und deine Plagen werden meine Seele erretten; denn was ich um Gottes willen dulde, ist mir ein grosser Gewinn, und um Christi willen zu sterben, ist mein grösser Reichthum! Lysias sprach hierauf voll Zorn: machet ihn vom Peinige-Bloß los, und führet ihn wieder in den Kerker, stellet mir aber einen andern vor.

Nsterius wird peinlich verhört.

Der Kerkermeister Euthalius sprach: nach deinem gewaltigen Befehl, mein Herr Präsident, stehet Nsterius der andere Bruder allhier. Lysias der Präsident sprach: sey du gläubig, und opfere denen Göttern; da siehest du vor Augen, was Marter denen bereitet sind, die sich widersetzen.

Nsterius sprach: Es ist ein Gott, der alleine wiederkommen wird die Welt zu richten, und im Himmel wohnet, derselbe siehet auf das Niedrige in seiner grossen Herrlichkeit. Diesen zu ehren und zu lieben haben mich meine Eltern gelehret; welche du aber anbetest, und die du Götter heisst, kenne ich nicht; es werden umkommen alle diejenigen,

B

welche



Fortsetzung des vorigen.

Sie trat ihr amt dienstfertig an, und wußte sich in allen stücken gut in die kranke frau zu schiken, und auch in den gesunden mann. sie war besorgt, gefällig, jung und schön, und also ganz geschickt, mit beyden umzugehn.

Was thut man nicht, um sich von Gram und Pein, von langer weile zu befreyn? der mann sieht forchen an, und redt mit ihr durch blife, weil er nicht anders reden darf; und jeder blif, den er auf forchen warf, kam, wo nicht ganz, doch halb erhört zurüke. ach arme kranke frau! es ist dein grosser glucke, daß du nicht sehen kannst, dein mann ihut recht galant; dein mann, ich wolte viel drauf wetten, hat forchen schon vorher gekannt, und sie mit fleiß zur Wärterin ernannt. Na wenn sie noch durch blife redten: so möcht es endlich wohl noch gehn; allein bald wird man sie einander küssen sehn.

Er kömmt, und klopft sie in den nafen, und kneipt sie in die vollen backen;

Fort-



Alter April.

Samstag | **Philip Jacob**  15 | 7. u. 40. m. v. trüb | 20 Hercules

	18.	Neben ein kleines,	Joh. 16. Tagbl. 14. st. 21. m.	Evang. Joh. 10.
<b>Cont.</b>	2	Jub. Athan. 29	△ h △ z Ber. kühl	21 Mil. Ansel.
montag	3	* Erfindung 13	⊕ ⊗ Δ ⊙ schwen hell	22 Caius
zinslag	4	Florianus 27	♂ ♂ ♀ B dung neblicht	23 Georg
mitwo.	5	Gottward II	♂ ♂ ♀ ☉ ist der trüb	24 Albrecht
donstag	6	Johann Wort. 25	♀ ♀ ♂ ♀ ♀ ☿ wind	25 Marc. Eva.
frestag	7	Jubenalis 8	⊕ ⊗ U Weg regen	26 Unacletus
samstag	8	Michall Ersch. 22	● 4. u. 3 I. m. v. fl. Cn.	27 Anastasius
19.		Berheissung des Tröstlers,	Joh. 16. Tagbl. 14. st. 41. m.	Evang. Joh. 16.
<b>Cont.</b>	9	Cant. Beat 5	♀ in f. ♀ n. ♀ zum trüb	28 Jub. Vital
montaa	10	Malchus 18	⊕ ⊗ Δ h schwä regen	29 Bet. Märt
zinslag	11	Uriel, Luise 0	☾ Δ ♀ ren ⊕ & dunkel	30 Quirinus Wian.
			Δ ⊙ Vättel. □ h wind	I Philipp Jac.
mitwo.	12	Pancrattus 12	✠ ⊗ □ z Δ ♀ stab bell	2 Athanasius
donstag	13	Servatius 25	✠ ⊗ Δ ♀ Ja ⊕ schön	3 * Erfindu.
frestag	14	Epifanius 7	(Apog. * h B nebel	4 Florianus
samstag	15	Sofia 18	Joh. 16. Tagbl. 14. st. 58. m.	Evang. Joh. 16.
20.		In Christi Namen bitten,	☾ I. u. 48. m. v. hell	5 Can. Goth.
<b>Cont.</b>	16	Rog. Pereg. 0	⊕ ⊗ * ♀ oft der wind	6 Joh. Pfor.
montag	17	Aaron 12	⊕ ⊗ * ☉ breite schön	7 Jubenalis
zinslag	18	Ifabelle 25	♂ ♀ * ♀ Steg feucht	8 Mich. Erf.
mitwo.	19	Potentiana 7	♂ h ♀ z jum * wolken	9 Beat
donstag	20	Auffabet 20	⊕ ⊗ Δ ♀ Gal kühl	10 Malchus
frestag	21	Const. ☉ 3	⊕ ⊗ ☾ ♂ ♀ z schön	11 Uriel, Luise
samstag	22	Helena 16	Joh. 15. Tagbl. 15. st. 11. m.	Evang. Joh. 16.
21.		Zeignus des h. Geistes,	● 5. u. 13. m. n. & wind	12 Rog. Panc.
<b>Cont.</b>	23	Exaud. Diet. 0	♀ in f. * h gen, hell	13 Servatius
montag	24	Johanna 14	* z Rad * z schön	14 Epifanius
zinslag	25	Urbanus 28	☾ ♀ dir □ h und trüb	15 Sofia
mitwo.	26	Eleutherus 12	* ☉ □ z * ♀ regen	16 Aug. Bere.
donstag	27	Eutropius 27	(Per. Δ h * ♀ wind	17 Aaron
frestag	28	Wilhelm 11	⊕ ⊗ Δ z Grad schön	18 Ifabelle
samstag	29	Maximil. 26	Joh. 14. Tagbl. 15. st. 28. m.	Evang. Joh. 15.
22.		Sendung des Heil. Geistes,	☾ IO. u. 54. m. v. warm	19 Exau. Pot.
<b>Cont.</b>	30	Wingst. Hlob 10	✠ ⊗ □ ♀ x lieblich	20 Christian
montag	31	Petronella 24		

Aarau, letzte Mittw.  
 Aubonne, 1. Zinslag.  
 Bey, 1. Donstag.  
 Brugg, 2te Zinslag.  
 Burgdorf, 27.  
 Büren, 1te Mittw.  
 Cossonoy, 27.  
 Chur, 12.  
 Erlach, 2te Mittw.  
 Freyburg in Ucht-  
 land, 3.  
 Habsle, 3te Zinslag.  
 Hiltfingen, 24.  
 Hülwyl, 1te Mittw.  
 Langenthal, 25.  
 Leipzig, 2.  
 Leuzburg, 1. Mittw.  
 Lignieres, 6.  
 Lucern, 16.  
 Mellingen, 31.  
 Milden, 2te Zinslag.  
 Münster im Aarg. 3.  
 Neuch, erste Donst.  
 Neuenstadt am Bie-  
 ler-See, 25.  
 ein Viehmarkt.  
 Nydau, 18.  
 Oesch, 3te Mittwoch.  
 Olten, 10.  
 Petterlingen, 27.  
 Signau, 1. Donst.  
 St Gallen, 22.  
 Schwarzenburg, 13.  
 Thun, 2te Mittw.  
 Unterseen, 5.  
 Ury, 27.  
 Wislisburg, 12.  
 Wiedlisbach, 11.  
 Wyl im Turgow, 1.  
 und 3te Zinslag.

Hüt dich vor Zorn, halt Mäßigkeit,  
In allem Ding, so dients zur Freud.



## Monds- Viertel und Bitterung des Mayens.

Das erste Viertel den 1. um 7. Uhr, 40. min. vormittag, macht die Luft dunkel und kühl.

Das letzte Viertel den 16. um 1. Uhr, 48. min. vormittag, macht die Luft hell und feucht.

Der Vollmond oder Wäbel den 8. um 4. Uhr, 31. min. vormittag, leidet eine Verfinsternung, wobei die Luft regnerisch ist.

Der Neumond den 23. um 5. Uhr, 13. min. nachmittag, läutert die Luft durch Winde.

Das erste Viertel nachmahlen den 30. um 10. Uhr, 54. min. vorm. bewürket warmes Regenwetter.

welche dir beypflichten; denn es sind lügenhafte Erfindungen und keine Wahrheiten.

Da befahl Lysias, man sollte ihn geschwinde an den Peinige-Block spannen, und sprach: Peinige ihn in den Seiten, und saget zu ihm: glaube nun und opfere denen Göttern. Asterius sprach: ich bin dessen Bruder, der kurz zuvor deine Fragen beantwortet hat, ich bin mit ihm eins gesinnet, und habe einen solchen Bekenntniß, thue was du kannst: meinem Leib hast du in deiner Gewalt, meine Seele aber nicht.

Lysias sprach: nehmet eiserne Klammer, und zwinget seine Füße damit zusammen, und peiniget ihn aufs schärfste, damit er an Leib und Seele gequälet werde. Asterius sprach: o Thor, o Unsiniger! warum peinigest du mich? gedenkest du nicht an die Wiedervergeltung des Herren? Lysias sprach: Streuet glühende Kohlen unter seine Füße, seinen Rücken und Bauch aber geißelt mit Rutben und Peitschen!

Als solches geschah, sprach Asterius: du bist blind in allem; darum aber bitte ich dich sehr, lasse keinen Theil meines Leibes unverlehet. Lysias sprach: bringet ihn zu dem ersten, und stellet mir den dritten vor.

Neon wird verhört und gepeiniget, und alle drey zum Creuzes-Tode verurtheilet.

Euthalios der Kerkermeister sprach: da stehet sein

sie wehret sich ganz bequem, bequem wie eine braut, und findet bald für gut, sich weiter nicht zu wehren.

Sie küssen sich recht iärtlich und vertraut; allein sie kusten gar zu laut, wie kommt es anders seyn? Lisette muß es hören.

Sie hört's, und fragt: was schallt so heftig? madam, madam! ruft Lorchon schnell, es ist ihr herr, er ächzt vor großem schmerz,

und will sich nicht zufrieden geben, ach, spricht sie, lieber mann, wie redlich meynts dein herr!

o gräme dich doch nicht! ich bin ja noch am leben.

### Der gute Rath.

Ein junger mensch, der sich vermählen wollte,

und dem man manchen vorschlag that, bat einen Greis um einen guten rath, was für ein weib er nehmen sollte?

Freund, sprach der Greis, das weis ich nicht.

Fort-



# Verbessertter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 9. min. Niedergang 7. Uhr, 51. min.

zinstag	1	Nicomedes	♄	7	♀ in ♄ Δ ⊙ Ber. regē	21	Constans
mitwo.	2	Fronf. Marc.	♄	21	♂ ♄ ♄ Δ ♀ donner	22	Helena
donsta.	3	Erasmus	♄	5	♀ in ♄ ⊙ ♄ borge. heiß	23	Dietrich

ner ♄ ♄ ⊙ wind

und \* ♄ donner

3. Tagbl. 15. st. 38. m.

.u. 50. m. n. Δ ⊙

♄ Δ ♄ Groll, trüb

\* ♄ ♄ bricht regen

□ ♄ nun wollen

gewal. ♄ unstet

♄ Δ ⊙ tlg regen

♄ \* ♄ aus, wind

16. Tagbl. 15. st. 43. m.

♄ ♄ Δ ♄ Das schön

6. u. 27. m. n. \* hell

♄ ♄ ♂ ♄ ♄ Land wind

\* ⊙ ist Frau. donner

♄ ♄ □ ♄ ♄ rens warm

♄ ♄ \* ♄ voll, ⊕ heiß

♄ ♄ Mars ⊙ donner

Luc. 14. Tagbl. 15. st. 46. m.

Δ ♄ □ ♄ ♄ tränk wolke

\* ♄ längster tag. heiß

♄ I. u. 49. m. v. □ ♄

♄ □ ♄ ♂ ♄ ein wind

♄ ♄ \* ♄ ho. \* regen

♄ ♄ ♄ ♄ hes dunkel

♄ ♄ ♄ ♄ ♄ warm

Luc. 15. Tagbl. 15. st. 45. m.

♀ in ♄ \* ♄ haus. ♄

♄ 4. u. 34. m. n. ⊙ hell

♄ ♄ ♄ ♄ ♄ doñer

Δ ⊙ ♄ ♄ □ ♄ regen

Cont.	13	Elmas	♄	8
monta.	14	Rufinus	♄	20
zinstag	15	Vitus, Mod.	♄	3
mitwo.	16	Justina	♄	15
donsta.	17	Julie	♄	28
freitag	18	Arnold	♄	11
samsta.	19	Gervasius	♄	25
25.		Großes Abendmahl,		
Cont.	20	Abigael	♄	8
monta.	21	Albin.	♄	22
zinstag	22	10. t. Ritter	♄	7
mitwo.	23	Basilus	♄	22
donsta.	24	Joh. Käufer	♄	7
freitag	25	Eberhard	♄	21
samsta.	26	Joh. Paul	♄	6
26.		Verlohrnes Schaaf,		
Cont.	27	37. Schläfer	♄	20
monta.	28	Benjam.	♄	4
zinstag	29	Peter, Paul	♄	18
mitwo.	30	Pauli Gedä.	♄	1

21	Constans
22	Helena
23	Dietrich
24	Johanna
25	Urbanus
Evang. Joh. 14.	
26	Vsingst. El.
27	Eutropius
28	Wilhelm
29	Fronf. M.
30	Hlob
31	Petronella
Brachmonat.	
1	Nicomedes
Evang. Joh. 3.	
2	Dress. Mar.
3	Erasmus
4	Eduard
5	Bonifacius
6	Fronleichn.
7	Rupertus
8	Medardus
Evang. Luc. 16.	
9	Jostas
10	Quofrion
11	Barnabas
12	Basilides
13	Eliseus
14	Rufinus
15	Wit. Mod.
Evang. Luc. 14.	
16	Justina
17	Julie
18	Arnold
19	Gervasius

## Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell, 7.
Aubonne, 29.
Beaulieu, 1.
Bendorf, 29.
Diel, 3.
Büren, 30.
Dijon, 29.
Feldkirch, 24.
Gellhausen, Sonnt.
nach Joh. Täuf.
Kauffenburg, 1.
Lichtenfels, 7.
Martenach im Bal-
lis, 1.
Milden, 8.
Morsee, 30.
Murten, 2.
Nems, 3
Nördlingen, 13.
Olten, 21.
Pontarli, 25.
Rapperswyl, 2
Ravensburg, 15.
Romainmotier, 25.
Romont, 11.
Schaffhausen, 1.
Solothurn, 1.
St. Cergue, 16.
St. Claude, 5.
Ste. Croix, 17.
la Sara, 29.
Strasbourg, 24.
St. Immer, auf
Medardus.
Sursee, 26.
Willmergen, 22.
Ulm, 15.
Ulen, 24.
Yferten, 1.
Zofingen, 1.
Zurzach, 1.
Zürich, 13.

Räb, Milch, viel Schlaf und Obs vermeyd,  
 Brauch Arzeney, doch mit Bescheid,

Von Mant trink den lautern Wein,  
 Salat mit Oehl gesund soll seyn.



## Monds-Viertel und Bitterung des Brachmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 6. um 4. Uhr, 50. min. nachm. fahret mit warmem Regenwetter fort.  
Das letzte Viertel den 14. um 6. Uhr, 27. min. nachm. mittag, dörfte Donnerwetter erregen.

Der Neumond, den 22. um 1. Uhr, 49. min. vor- mittag, deutet Wolken und Regen an.  
Das erste Viertel, den 28. um 4. Uhr, 34. minuten, nachmittag, erbiget die Luft zu Donner.

sein dritter Bruder, Namens Neon! Lysias sprach: Mein Sohn, trete du fein hübsch hinzu, und opfere denen Göttern, der Bein zu entgehen; Neon sprach: so deine Götter Macht haben, laß sie sich selber schützen wider die so sie verleugnen; was brauchen sie deines Schutzes? bist du aber ein Geselle ihrer Bosheit, so wisse, daß ich viel besser bin als sie und du, und werde euch nicht gehorchen, der ich den wahren Gott mit mir habe, welcher Himmel und Erden erschaffen hat!

Der Präsident Lysias sprach: Zerbrechet seine Schuttern, und saget, er solle aufhören die Götter zu lästern. Neon sprach: dünket dich ich sey ein Lästler, der ich die Wahrheit sage? Lysias sprach: spannet seine Füße aus einander, und leget glühende Kohlen auf ihn; gesselt seinen Rücken mit Ochsen-Sehnen. Als solches geschehen, sprach Neon: was ich mir heilsam zu seyn erkenne, und meiner Seelen nützlich, das will ich thun; ich kan mein Vorhaben nicht ändern.

Darauf gieng Lysias hinein, und ließ den Vorhang fallen, hernach kam er wieder heraus, und lasse von einer Tafel das Todes-Urtheil folgendes Inhalts ab: Claudius, Asterius und Neon, Brüder und Christen, welche die Götter verlästern, und sich zu opfern gewelgert haben, sollen vor dem Gerichtshofe gezeuget werden, und ihre Leiber zur Speise der Raubvögel hangen bleiben! ferner sprach er: Claudius der Gefangenmeister und Archelaus der Schütze sollen die Aufsicht drüber haben. Ehe

### Fortsetzung des vorigen.

So gut man wählt, kan man sich doch betrügen.

Sucht ihr ein weib bloß zum vergnügen: so wählet euch ein schön gesicht; doch liegt euch mehr an renten und am staate,

als am verliebten zeitvertreib: so dien ich euch mit einem andern rathe, bemüht euch um ein reiches weib; doch strebt ihr durch die frau nach einem hohen range,

nun so vergeßt, daß bessere mädchen sind, wählt eines grossen mannes kind, und untersucht die wahl nicht lange; doch wollt ihr mehr für eure seele wählen,

als für die sinnen und den leib; so wagt, um euch nach wunsche zu vermählen,

und wählt euch ein gelehrtes weib. Hier schwieg der alte lachend stü.

Ich, sprach der junge mensch, das will ich ja nicht wissen:

ich frage, welches weib ich werde wählen müssen,

wenn ich zufrieden leben will? und wenn ich, ohne mich zu grämen...

Da fiel der Greis ihm ein, da müßt ihr keine nehmen.



Verbesselter Heumonat Planetenstellung Alt-Brachmon.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 15. min. Niedergang 7. Uhr, 45. min.

[illegible]

montag	12 Samsou	29	☿ was * ☿ hell	1 Theobald
zinstag	13 Heinrich Reif.	II	△♀△♀ man ☿ warm	2 Mar. helms.
mitwo.	14 Bonaventura	23	☾ 9. II. 26. v. ☿ schön	3 Francisca
donstag	15 Margaretha	6	♀R. ☾ leb ☐♀ doher	4 Ulrich
freitag	16 Hundst. auf.	19	*☉ erfährt, ☐♀ heiß	5 Hund. auf.
samstag	17 Alexius	2	☿ *♀ △♂♀ wind	6 Esajas
29.	Pharisäer Gerechtigkeitt		Matth. 5. Tagel. 15. st. 20. m.	Evang. Luc. 5.
Cont.	18 Brandolf	16	♂ in ☿ droht *♂ gelin.	7 Joachim
montag	19 Rosina	0	☾ *♀ △♂ un. wind	8 Kllan
zinstag	20 Otto, Hartm.	15	☿ ☿ glück ☐♂ gelind	9 Cirillus
mitwo.	21 Elea	0	☉ 9. II. 4. v. ☿♀ warm	10 7. Brüder
donstag	22 Mar. Magd.	15	♂ in ☿ und ☿ Per. heiß	11 Nabel
freitag	23 Apollo	0	△♀ *♂ ☿♀ donner	12 Samsou
samstag	24 Christina	15	☿ ☿ Be. ☐♀♀ heiß	13 Heinrich Reif.
30.	Jesus speist 4000. Mann,		Mar. 8. Tagel. 15. st. 4. m.	Evang. Matth. 5.
Cont.	25 7 Jac Christ.	0	*☉ *♀ *♂♀ nebel	14 6 Bonav.
montag	26 Anna	14	☿ ☿ schwerde ☿ regē	15 Margareta
zinstag	27 Martha	27	♂♀ ☿ *♀ ☐♀ doher	16 Ruth
mitwo.	28 Pantbaleon	II	☾ I. II. II. m. v. warm	17 Alexius
donstag	29 Beatrix	24	△♀ ☐♂♀ *☿ heiß	18 Brandolf
freitag	30 Jacobea	6	△☉ ☐♀ △♀♀ regen	19 Rosina
samstag	31 Germanus	19	☿ ☿ △♂ ☉ donner	20 Otto, Hart.

Jahrmärkte im  
Heumonat.

Ablentschen, Frey-  
tag vor Jacobi.  
Altkirch, 25.  
Arberg, den 7.  
St. Anneberg, 25.  
Arau, erste Mitwoch  
Arburg, 2.  
Augsburg, 4.  
Beaucaire in Lan-  
guedoc, 22.  
Durlach, 25.  
Geiß, 4te Zinstag.  
Heidelberg, Mont.  
nach Margretha.  
Herjogenbuche, 1ste  
Mitwoch.  
Jlanz auf Margret  
alten Calenders.  
Landau, 15.  
Langnau, Mitwoch  
nach Margretha.  
Lucens, Mitwochen  
nach Margretha.  
Maynz auf Jacobi.  
Neuenningen, 4.  
Neuenberg, 4.  
Wilden, erste Frey-  
tag, 7.  
Orben, Mont. vor  
Margretha.  
Romont, 2te Zinstag  
Rheinegg, Mitwoch  
nach St. Jacobi  
Kirchwenh.  
Sanen, erste Zinst.  
Seckingen, 25.  
Sempach, 9.  
Vibis, Zinstag nach  
Maria Magdal.  
Waldshut, 25.  
Wallenburg, 22.  
Welsch-Neuenburg,  
erste Mitwoch.  
Wiltsen, auf Ulrich.



## Monds - Viertel und Witterung des Neumonds.

Der Vollmond oder Wädel den 6. um 6. Uhr, 31. min. vormittag, deutet Donner und Regen an.

Das letzte Viertel den 14. um 9. Uhr, 26. min. vormittag, machet die Luft schwülzig.

Der Neumond den 21. um 9. Uhr, 4. min. vormittag, erhitzt die Luft zu Donner.

Das erste Viertel den 28. um 1. Uhr, 11. min. vormittag, behaltet die vorige Witterung bey.

ste aber zum Tode geführt wurden, brachte man sie wieder in die Gefängnis.

Domnina wird verhört und zu Tode gepeinigt.

Euthalius der Kerkermeister sprach: nach deiner Herrlichkeit Befehl, mein Herr, stehet alhier vor deinem Gericht die Domnina! Lysias sprach: du siehest, o Weib, welche Plagen und Feuer dir bereitet ist; so du demselben entkommen wilt, so tritt herzu und opfere denen Göttern; Domnina gab zur Antwort: damit ich nicht ins ewige Feuer und in die ewige Qual komme, so bete ich den allmächtigen Gott an und seinen Christum, der Himmel und Erden gemacht hat, und alles was darinnen ist; eure Götter aber sind steinern und hölzern, und der Menschen Hände Werk.

Lysias sprach: Ziehet ihr die Kleider aus, und dehnnet sie nackend, und geißelt alle ihre Gliedmaßen mit Ruthe; da solches geschehen, sprach Archelaus der Schütze: bey deiner Ehre, die Domnina ist schon gestorben. Der Präsident Lysias sprach: werfet ihren Körper in den Fluß wo er am tiefsten ist.

Theonilla wird nakend gepeinigt und getödet.

Euthalius der Kerkermeister sprach: da stehet die Theonilla! Lysias der Präsident sprach: Siehest du Weib, welches Feuer und Beinlichkeiten dir bereitet sind welche sich erkühneth haben zu widersprechen; darum tritt herzu und ehre die Götter und opfere, damit du der Marter entliebest! Theonilla sprach: ich fürchte das ewige Feuer, welches Seele und Leib verderben kan, deder die Gott schändlich verlassen und die Götzenbilder und Teufel anbe-



## Das Unglück der Weiber.

In eine Stadt, mich denket, sie lag in Griechenland,  
drang einst der Feind, von Wuth entbrannt,  
und wolte, weil die Stadt mit Sturm erobert worden,  
die Bürger in der Raserey,  
bis auf den letzten Mann ermorden.  
O Himmel! welch ein Angstgeschrey  
erregten nicht der Weiber blasse Schaa-

ren.  
Man stelle sich nur vor, wenn tausend  
Weiber schreyen,  
was muß das für ein Lärmen seyn!  
ich zittere schon, wenn zwey nur schreyen.  
Sie liefen mit zerstreuten Haaren,  
mit Augen, die von Thränen roth,  
mit Händen die Zerrungen waren,  
und warfen schon, vor Angst halb todt,  
sich vor den Feldherren der Barbaren,  
und flehten in gemeiner Noth  
ihn insgesamt um ihrer Männer Leben.  
So hats von Tausenden nicht eine Frau  
gegeben,  
die sich gewünscht, des Mannes Loß zu  
seyn?  
von Tausenden nicht eine? nein.

Fort-



Jahrmärkte im  
Augustmonat.

Aeschlismatt, 30.  
 Frau, 1. mitwoch.  
 Bisanz, 29.  
 Bremgart, 25.  
 Bischoffzell, 28.  
 Brick, 15.  
 Chinden, 22.  
 Diessenhofen, 10.  
 Diengen, 24.  
 Enaen, 24.  
 Ensisheim, 24.  
 Einsidel, 31.  
 Fischbach, 10.  
 Genff, 1.  
 Glaris, 10.  
 Gsteig hinter Sa-  
 nen, 19.  
 Huttwyl, 4.  
 Paufer, 15.  
 Paußen, 24.  
 Halbesermarkt, 23.  
 Milben, 30.  
 Murten, 18.  
 Neuenstadt am Vie-  
 lerssee, 31. Viehm.  
 Olten, 16.  
 Rapperswyl, 18.  
 Reichensee, 10.  
 Rheinfelden, 26.  
 Romont, 16.  
 Schaffhausen, 24.  
 Schangnau, 25.  
 Solothurn, 3. ein  
 Pferd- und Vieh-  
 markt.  
 St. Immer, den 30.  
 Sursee, 28.  
 Willisau, 10.  
 Zofingen, 24.  
 Zurzach, 30. der  
 Schleifmarkt aber  
 ist den 1. Montag  
 im Herbstmonat.  
 Zweisimmen, 25.

Meid' Gwurz, den Tageschlaf, und das Baad,  
Hüt dich, daß dir die Lieb nicht schad.



## Monds - Viertel und Bitterung des Augustmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 8. Uhr, 42. min. nachm. läßt warmes Regenwetter vermuthen. Das letzte Viertel den 12. um 10. Uhr, 4. minuten nachmittag, mäßiget die Hitze durch Wind.

Der Neumond, den 19. um 3. Uhr, 4. min. nachmittag, gehet ein bey schöner Witterung. Das erste Viertel den 26. um 10. Uhr, 55. min. vor-mittag, gehet schön ein, aber bald folgt Regen.

gebetet haben. Lysias sprach: gebet ihr Maulschellen, werfet sie zur Erden, bindet ihre Füße, und peiniget sie nackend rechtschaffen.

Als solches geschehen, sprach Theonilla: Wann es dir also erlaubt ist, eine edele und fremde Frau also zu peinigen, das mußt du wissen, Gott aber siehet was du thust. Lysias sprach: bänget sie bey den Haaren auf, und gebet ihr Backenstreiche. Theonilla sprach: ist es nicht genug, daß du mich nackend hast ausziehen lassen? Wisse, daß du nicht mich allein, sondern auch deine Mutter und Ehefrau damit beschämest; denn wir weiblichen Geschlechts haben alle einenley Leib. Lysias sprach: hast du einen Mann, oder bist du eine Wittwe? Theonilla antwortete: es sind heute drey und zwanzig Jahr, daß ich eine Wittwe worden bin; und meines Gottes wegen bin ich ledig geblieben, und habe gefastet und gewachet im Gebete, sint der Zeit ich die unreinen Götzen verlassen und meinen Gott erkannt habe. Lysias sprach: bescheeret ihr Haupt mit einem scharfen Schermesser, zu ihrer Beschämung; bindet sie an einen wilden Dornbusche, und dehnet sie an vier Pfählen aus; dann geisset mit einem ledernen Riemen ihren Rücken und ganzen Leib; leget auch glühende Kohlen auf ihren Bauch, bis sie stirbet.

Euthalius der Gefangenwärter, und Archelaus der Schütze sprachen: mein Herr, sie hat den Geist schon aufgegeben. Lysias sprach: nehmet einen Sack, und thut ihren Körper hinein, und bindet ihn veste zu; werfet sie alsdenn ins Wasser. Euthalius und Archelaus sprachen: wir haben nach eurer Herrlichkeit Befehl mit der Christen Leiber gethan,



Fortsetzung des vorigen.

Nun das ist viel; da mußt, bey meinem leben!  
noch gute zeit gewesen seyn.  
So hart als auch der feldherr war:  
so konnt er d. ch dem zauberischen stehen  
der weiber nicht ganz widerstehen.  
Denn welchen mann, er sey auch zehnmal ein barbar,  
weiß nicht ein weib durch thränen zu bewegen?  
mein ganzes herz fängt sich hier an zu regen.  
ich hätte nicht der general seyn mögen,  
vor dem der weibor schaar so kläglich sich vereint;  
ich hätte wie ein kind geweint,  
und ohne geld den männern gleich das leben,  
und jeder frau zu ihrer ruh den mann, und einen noch dazu,  
wenn sieß von mir verlangt, gegeben.  
Allein so gar gelind war dieser feldherr nicht.  
Ihr schönen! fängt er an und spricht.  
Ihr schönen? dieses glaub ich nicht.  
Ein harter general wird nicht so liebreich sprechen.

Fort.



# Verbessertter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augustin.

Sonnen - Aufgang 5. Uhr, 43. min. Niedergang 6. Uhr, 17. min.

mitwo.	1	Verena Egd.	17	Fin. * h Unten lau	21	Privatus
donstag	2	Absolon	29	Alp. p f so Regen	22	Scipio
freitag	3	Theodosia	11	12. u. 36. m. n. dunkel	23	Zacheus
samstag	4	Ester	23	h h d f ge x wind	24	Bartholome
36.		Barmherzige Samariter,		Luc. 10. Tagl. 12. st. 39. m.		Evang. Marc. 7.
Cont.	5	13 Hercule	5	h h p f * e regen	25	12 Ludwig
monta	6	Magnus	17	h h p f mein, duster	26	Genesius
zinstag	7	Regina	29	h h p f duf p lau	27	Joh. Ruff.
mitwo	8	Maria Geb.	11	h h d f auch warm	28	Augustinus
donstag	9	Ulhardus	24	h h p f dem * wind	29	Joh. Enth.
freitag	10	Gorgonius	7	h h p f eigen schön	30	Fellr. Adolf
samstag	11	Felix, Regula	20	9. u. 4. m. v. fin	31	Rebecca

37.		Zehen Auffähige,		Luc. 17. Tagl. 12. st. 34. m.		Evang. Luc. 10.
Cont.	12	14 Tobias	4	h h p f d f wind	1	13 Ver. Eg.
monta	13	Hector	18	h h p f d f kind regen	2	Absolon
zinstag	14	Erhöhung	3	h h p f d f dir wolken	3	Theodosia
mitwo	15	Sconf. Nicod.	17	h h p f d f wird nebligt	4	Ester
donstag	16	Cornelius	3	h h p f d f wind	5	Hercule
freitag	17	Lambertus	18	h h p f d f der feucht	6	Magnus
samstag	18	Rosemunde	3	12. u. 4. m. v. regen	7	Regina
38.		Ungerechter Mammon,		Mat. 6. Tagl. 12. st. 11. m.		Evang. Luc. 17.
Cont.	19	Januarius	17	h h p f d f feyn, unster	8	14 Mar. Gr.
monta	20	Ananias	2	h h p f d f dunkel	9	Ulhardus
zinstag	21	Matth. Ev.	16	h h p f d f beim frisch	10	Gorgonius
mitwo	22	Mauritius	29	h h p f d f trüb wind	11	Fellr. Reg.
donstag	23	St. Tec.	12	h h p f d f tag n. a. glei. trüb	12	Tobias
freitag	24	Robertus	25	h h p f d f den Un. * kühl	13	Hector
samstag	25	Eleofab	8	1. 16. m. v. h. d f	14	Erhöhu.
39.		Todter zu Nain,		Luc. 7. Tagl. 11. st. 49. m.		Evang. Mat. 6.
Cont.	26	15 Cyrianus	20	h h p f d f altes. nebel	15	15 Nicodem
monta	27	Cosm9, Dam.	2	h h p f d f trüb	16	Cornelius
zinstag	28	Wenceslaus	13	h h p f d f Wind. wind	17	Lambertus
mitwo	29	Michael	25	Alp. p f d f hell	18	16 Ros.
donstag	30	Ulrich, Hero.	7	h h p f d f sche.	19	Januarius

St. Eergue, 8 Thun, 29. Unterseen, 24. Yfferten, 7. Zürich, 11.

## Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altirch, 29.  
Appenzell, 16.  
Arburg, 8.  
Bern, 7.  
Ber, letzte Donstag.  
Biel, 3te Donstag.  
Brunntent, 8.  
Breslau, 6.  
Ehaufesond, 6.  
Coppet, 7.  
Eossonat, 2.  
Donschlingen, 8.  
Erlenbach, 14.  
Feldkirch, 29.  
Frankfurt, 8.  
Freiburg im Br. 21.  
Freib. in Uchl. 14.  
Frutigen, Zinstag  
nach dem Erleu  
bach, Markt.  
Geiß, 22. Hasli, 22.  
Herisau, 29.  
Hiffingen, 27.  
Langnau, 15.  
Langenbruck, 15.  
Langenthal, 2.  
Lauffenburg, 29.  
Lausanne, 2.  
Leipzig, 29.  
Lignieres, 26.  
Milden, 8.  
Morsee, 8.  
Müllhausen, 14.  
Münster im Aerg. 27.  
Nydau, 1. Nems, 2.  
Desch, 15. Orbe, 20.  
Petterlingen, 20.  
Rances, 1.  
Rychenbach, 28.  
Schwarzenburg, 30.  
Solothurn, 21. ein  
Wichmarkt.  
St. Croix, 30.

Runnebro bad und lasse Blut,  
Branch Arzenei, halt guten Muth,

Genieß des Seegens dieser Zeit,  
So ist dein Tisch stets schön bereit.



## Monats- Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Vollmond, oder Wädel den 3. um 12. Uhr, 16. min. nachm. läßt veränderlich Wetter vermuthen.  
Das letzte Viertel, den 11. um 9. Uhr, 4. min. vorm. deutet anhaltendes Regenwetter an.

Der Neumond, den 18. um 12. Uhr, 4. min. vormittag, macht dunkle Tage und kühle Nächte.  
Das erste Viertel, den 25. um 1. Uhr, 16. min. vormittag, macht erstlich neblig, hernach schön.

gethan, und es ist alles verrichtet was du uns gebotten hast.

Dieses hat sich zugetragen in der Stadt Negea unter dem Präsidenten Lysia, den 23. August, als Augustus und Aristobulus Römische Bürgermeister waren. Solcher Heiligen Leiden wegen sey Gott Lob und Dank gesagt.

## Marter und Tode

St. Genesius Mimus, oder der Comödiant zu Rom; An. 286.

Genesius, ein Comödiant will sich auf der Bühne im Spiel taufen lassen.

Der selbige Märtyrer Genesius war vor seiner Bekehrung zu Rom ein Meister der Comödianten oder Operisten, und stellte auf öffentlicher Schaubühne die menschlichen Handel singend vor. Eines Tages dann begab es sich, daß er vor dem Kaiser Diocletiano die Geheimnisse der Christen zum Gelächter wolte darstellen.

Wie nun der Kaiser, als ein grimmiger Tyrann, den seine die Christen verhasst waren, samt allem Volk erschiene, lag Genesius mitten auf dem Theatros in verstellter Krankheit darnieder, und verlangte getauft zu werden, mit diesen gewöhnlichen Worten bußfertiger Gläubigen: ach ihr Heben Brüder, ich befinde mich beschweret, und wolte gerne



Fortsetzung des vorigen.

Was willst du dir den Kopf zerbrechen? genug, er hats gesagt. Ein alter general hat, dünkt ich, doch wohl wissen können, daß man die weiber allemal sie seyn es, oder nicht, kan meine schönen nennen.

Ihr schönen, sprach der general, ich schenk euch eurer männer leben; doch jede muß für den gemahl mir gleich ihr ganz geschmeide geben. Und die ein stük zurück behält, verliert den mann vor diesem zeit.

Wie? siengen nicht die weiber an zu leben?

Ihr ganz geschmeide hinzugeben? den ganzen schmutz für einen mann? gewiß der general war dennoch ein tyrann.

Was halbs, daß er ihr schönen! sagte, da er die schönen doch so plagte? doch weit gefehlt, daß auch nur eine sagte:

so holten sie vielmehr mit freuden ihren schmutz.

Dem General war dies noch nicht genug.

er ließ nicht ehe nach ihren männern schenken,

als bis sie einen eid gethan,

Fort.



## Jahrmärkte im Weinmonat.

Abelboden, 5.

Frau, 20.  
 Basel, 28.  
 Bern, 5. und 26.  
 Brien, 19.  
 Brugg, 4te Zinslag.  
 Füren, 6. und 27.  
 Burgdorf, 20.  
 Erlenbach, 12.  
 Hagli, 21.  
 Hisingen, 11.  
 Hutwyl, 13.  
 Liechtensteig, 11.  
 Liechtstall, 6.  
 Lucern, 2. Lucenz 27.  
 Meyenfeld, Mümmelgard, Montal nach Michäli.  
 Münster im Dergöw auf Ursula.  
 Oesch, 22.  
 Ollen, 18.  
 Rapperswyl, 6.  
 Rohenbach, 26.  
 Romont, 4.  
 Röschmund, 19.  
 Sannen, 27.  
 Schüpfen, 5.  
 Schwarzenburg, 28.  
 Schweiz, 16.  
 Signau, 21.  
 Solothurn, 19.  
 St. Gallen, 23.  
 Stein am Rhein, 27.  
 Unterseen, 13.  
 Waldbhut, 16.  
 Wangen, 21.  
 Wattwil ob Turné, 13.  
 Wedischwyl, 21.  
 Willisau, 23.  
 Winterthur, 14.  
 Wiedlisbach, 28.  
 Zofingen, 6.  
 Zug, den 16.  
 Zwiesimmen, 21.

Das beste Obst kan uns nnnn laben;  
Wenn wir uns schon gesättigt haben.



## Monds- Viertel und Witterung des Weinmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 3. um 5. Uhr, 1. min. vormittag, machet die Luft kühl und regnerisch.  
Das letzte Viertel, den 10. um 6. Uhr, 2. min. nachmittag, bewücket dunkles und kühles Wetter.

Der Neumond den 17. um 9. Uhr, 45. min. vorm. verursacht eine sonnen- finst. darauf wirds hell u. kalt.  
Das erste Viertel, den 24. um 7. Uhr, 5. min. nachmittag, bewücket dunkles und nasses Wetter.

erleichtert seyn! seine Mitgenossen fragten ihn darauf, und sprachen: Wie sollen wir dich erleichtern, wann du schwer bist? Sind wir etwan Zimmer- Meister, und sollen dich mit dem groben Hobel behobeln? Hierüber fieng das Volk an zu lachen.

Genesius sprach abermal: ihr Unsinnigen, ich begehre als ein Christe zu sterben! jene fragten ihn: warum? Genesius antwortete: damit ich an jenem Tage als ein Entflohener in Gott erfunden werde! Darauf riefen sie im vermeinten Spiel einen Priester und Beschwörer hervor, inzwischen ward sein Herze plötzlich vom Geiste Gottes gerühret, und ward gläubig.

Er wird wunderbarlich gerühret und befehret.

Demn als jene verstellte Priester und Exorcisten oder Beschwörer hervortraten, und sich neben sein Bette niedergeset, fragten sie ihn: weshwegen hast du zu uns gesandt, lieber Sohn? Genesius gab darauf nicht verstelltet, noch im Scherze, sondern aus reuem Herzen zur Antwort: weil ich die Gnade Christi verlange, dadurch ich wiedergeboren und von dem Verderben, meiner Sünden wegen, erlöst werde.

Als sie nun die Geheimnisse der Taufe an ihm vollendet, und er mit weissen Kleyden gewöhnlicher massen angethan war, führten ihn die Soldaten, noch immer in vermeintem Spiel, vor den Kayser, als einen heiligen Märtyrer, der um des Namens Christi willen sollte verhört werden. Da stand er nun auf einem erhabenen Ort und fieng also an zu reden:



Fortsetzung des vorigen.

(der general war selbst ein ehemann) bis, sag ich, sie den eyd gethan, den männern nie die wohlthat vorzurufen, noch einen neuen schmutz den männern abzudrücken.

Drauf kriegte jede frau den mann.

O welche wollust! welch entzücken! vergebens wünsch ichs auszudrücken, mit welcher brünstigkeit die frau den mann umfieng! mit was für sehnsuchts vollen blicken ihr aug an seinem auge hieng!

Der feind verließ die stadt. Die weiber blieben stehen, um ihren feinden nachzusehen; alsdann flog jede froh mit ihrem mann ins haus.

Ist die geschichte denn nun aus? noch nicht, mein freund. Nach wenig tagen

entfiel den weibern aller muth. Sie grämten sich, und durstens doch nicht sagen.

Wer wirds, den eid zu brechen, wagen? genug, der kummer trat ins blut. sie legten sich; drauf starben in 10. tage, des lebens müd und satt, 900. an der zahl. Der alte böse General!

E 3

Seine

Der



Verbesselter Wintermonat. Planetenstellung. Mt.-Wohnm.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr, 22. min. Niedergang 4. Uhr, 38. min.

montag	1	Aller Heiligen	5	9. u. 24. m. n.	f. klu.	21 Ursula
zinstag	2	Aller Seelen	17	* * * Das	kalt	22 Columbus
mitwo.	3	Theophilus	0	♂ ♀ Meer em-	schnee	23 Severus
donstag	4	Sigmund	14	☞ ☞ * * * port *	wind	24 Salome
freitag	5	Malachias	27	Zin ☞ * * * sich	regen	25 Crispinus
samstag	6	Leonhard	11	☾ Δ ○ auch, &	schnee	26 Amandus
45.		Des Königs Rechnung,		Mat. 18. Tagel. 9. st. 30. m.		Evang. Joh. 4.
<b>Cont.</b>	7	Florentin	25	♀ R. □ ♀ viel ⊕	wind	27 21 Sabina
montag	8	Claudius	9	☞ ☞ Schiffe *	gelind	28 Elm. Jnd.
zinstag	9	Theodor	23	I. u. 49. m. v.	regen	29 Narcissus
mitwo.	10	Thadeus	7	Uper. * ○ gehu	umstet	30 Theonestus
donstag	11	Martin Bll	21	☞ ☞ * * * zu ⊖	dunkel	31 Wolfgang
						<b>Wintermonat.</b>
freitag	12	Mart. Pabst	6	♂ ☐ ♂ grund,	wollen	1 aller Heilig.
samstag	13	Briccius	20	Zin ☞ ♂ ♀ ♀ /	wind	2 aller Seelen
46.		Vom Zinsgrofchen,		Mat. 22. Tagel. 9. st. 9. m.		Evang. Mat. 18
<b>Cont.</b>	14	Friedrich	4	☞ ☞ * ♀ von ⊕	kalt	3 22 Theofil.
montag	15	Leopold	18	● 9. u. 49. m. n.	hell	4 Sigmund
zinstag	16	Othmarus	2	☞ ☞ Feuerd- ⊖ &	kalt	5 Malachias
mitwo.	17	Casimir	15	☞ ☞ Δ ☐ brunn	frost	6 Leonhard
donstag	18	Eugenius	28	Δ ☐ * ♂ ♀ ☐	schnein	7 Florentin
freitag	19	Elisabetha	11	☾ ☐ ☐ ☐ ☐ und	wind	8 Claudius
samstag	20	Amos	23	☞ ☞ * * * ☐ ♀	wollen	9 Theodor
47.		Des Obersten Tochter,		Mat. 9. Tagel. 8. st. 51. m.		Evang. Mat. 22.
<b>Cont.</b>	21	Mar. Opf	6	☞ ☞ Rauch, *	hell	10 23 Thadeus
montag	22	Cecilia	18	* ☐ ☐ wird ☐	kalt	11 Mart. Bll.
zinstag	23	Clemens	0	) 3. u. 15. m. n.	schön	12 Mart. Vab.
mitwo.	24	Crisostomus	12	☞ ☞ * ♀ sehr *	kalte	13 Briccius
donstag	25	Catharina	24	Δ ○ * ♂ viel ⊖	frost	14 Friedrich
freitag	26	Conradus	6	☞ ☞ ☐ dir. un-	wind	15 Leopold
samstag	27	Jeromias	18	☐ ☐ ☐ glit	regen	16 Othmarus
48.		Einreitung Christi,		Mat. 21. Tagel. 8. st. 39. m.		Evang. Mat. 9.
<b>Cont.</b>	28	Adv Costen.	1	☞ ☞ ☐ lund, x	kalt	17 24 Casimir
montag	29	Saturn.	13	Δ ♀ ♂ ♀ *	schnee	18 Eugenius
zinstag	30	Andreas	26	Zin ☐ Δ ☐ ⊕	trüb	19 Elisabetha

**Jahrmärkte im Wintermonat.**

Aeschi, 2.  
 Aarau, 10.  
 Arberg, 10.  
 Aubonne, 30.  
 Baden, auf Dählmar  
 Bern, 24 gr. Jahrm  
 Berscher, 12.  
 Bisanson, 9.  
 Ber, 2. und 26.  
 Biel, 2ten Donstag.  
 Blankenburg, 16.  
 Burgdorf, 4.  
 Cossionay, 11.  
 Cully, 2te Mittwoch.  
 Erlenbach, 16.  
 Frutigen, 25.  
 Freyburg, 11.  
 Grandson, 17.  
 Herzogenbuchst, 11.  
 Landerer, 3.  
 Langenthal, 30.  
 Laupen, 4.  
 Lausanne, 4.  
 Lütry, 25.  
 Mellingen, 26.  
 Milden, 22.  
 Morsee, 3ten mitw.  
 Münster im Arg. 25.  
 Murten, 17.  
 Neuensstadt am Vie  
 ler-See, 30.  
 Nems, Desch, 25.  
 Olten, 8.  
 Ober-Haßli, 5.  
 Petterlingen, 4.  
 Richterschwyl, 16.  
 Rheinfelden, 18.  
 Röll, 19.  
 Romainmotier, 19.  
 Romont, 30.  
 Schaffhausen, 21.  
 Sitten, 27.  
 St. Zimmer, 21.  
 Sursee, 8.  
 Willis, 30.  
 Unterseen, 3. u. 24.  
 Welsch-Neuburg, 3.  
 Wilsburg, 13.  
 Yfferten, 30.

Die junge Gans am besten sind,  
Wo man sie gut gebraten findet,

Und hat darbey ein gut Glas Wein,  
So stärkt es all die Glieder dein.



## Monds = Viertel und Bitterung des Wintermonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 9. Uhr, 24. min. nachmittag, hat eine Verfinsterung auszuweisen, darauf folget Regen und Schnee.  
Das letzte Viertel, den 9. um 1. Uhr, 49. min. vorm. deutet unlustiges Wetter an.

Der Neumond den 15. um 9. Uhr, 4. min. nachmittag, zeuget Kälte mit etwas Sonnenschein.  
Das erste Viertel, den 23. um 3. Uhr, 15. min. nachmittag, wechselt mit Schnee und Regen ab.

### Seine Rede und Glaubens-Bekennniß von der Schaubühne herab.

Höre Kayser, mit deiner ganzen Hofstatt ihr Weisen und alles Volk dieser Stadt! so ofte ich nur den Namen eines Christen habe nennen hören, ist mir ein Grausen ankommen, und die in ihrem Glaubens-Bekennniß beständig verblieben, habe ich verspottet. Ich habe meine eigene Eltern und Anverwandte um des Namens Christi willen verachtet, und die Christen so verlachens würdig gehalten, daß ich mich auch wegen ihrer Geheimnisse nur zu dem Ende erkundiget habe, damit ich mit ihrer Heiligung ein Gelächter bey euch möchte verursachen.

Alsbalde mich aber das Wasser am bloßen Leibe berührt, und ich auf die Frage zur Antwort gab: ich glaube! da sahe ich über mir eine Hand vom Himmel herab kommen, und glänzende Engel schwebeten über mir, welche alle meine Sünden, die ich von Jugend auf begangen, aus einem Buche herauslasen; welche sie darauf in demselben Wasser abwuschen, damit ich vor euer aller Augen bin begossen worden, und haben mir hernach solches Buch, weißer als der Schnee, wieder gezeigt. Wohl in dann, gnädigster Kayser, und alle ihr Zuschauer, die ihr über diese Geheimnisse gelachet habet, glaubet mit mir, daß Christus der wahrhaftige Herr sey, daß er das wahre Licht, daß er die Wahrheit, und daß er die Heiligung selbst sey; und daß ihr durch ihn Vergebung eurer Sünden erlangen könnt!



### Der ungerathne Sohn.

Ein vatter war, wie viele vätter mit einem wilden sohn geplagt  
Nichts thörichtes, nichts kühnes ward gewagt,  
Johann, sein sohn, war allemal der thäter.

Der vatter, der kein mittel sah,  
bey ehren in der Stadt zu bleiben,  
schickte ihn, um ihm den kügel zu vertreiben,  
zwey jahre nach America;  
so sauer auch die mutter sah.

Allein was halfs? Johann kam wieder,  
und wer war ärger als Johann?  
Der vatter und des vatters brüder,  
beschlossen endlich mann für mann,  
daß, weil er nicht gehorchen wollte,  
Johann der trommel folgen sollte.  
Der ausgelassne sohn ward also ein soldat.

Und dieß war auch der beste rath;  
denn was nun auch die leute sahen,  
die diesem stand nicht günstig sind:  
so ward doch mancher mutter kind  
von einem herrn oft klug geschlagen,  
der, (trotz der scherbe) die er trug,  
nicht weiser war, als der, den er vernünftig schlug.

Er

Fort



Verbesserter Chriſtmonat. Planetenſtellung. Mt-Winterr.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr, 51. min. Niedergang 4. Uhr, 9. min.

mitwo.	1 Eligius	9	● 12. u. 17. m. n. wind	20 Amos
donstag	2 Candidus	23	☄ ☉ * ♀ Vor ♀ kalt	21 Mar. Off.
frentag	3 Xaverius	7	☾ ☐ ☿ Himmel ☉ frost	22 Cecilia
samstag	4 Barbara	21	☐ ♀ ♂ ist ent- schnee	23 Clemens
49.	Zeichen des Gerichts,		Euc. 21. Tagl. 8. st. 26. m.	Evang. Matt. 24.
Cont.	5 Adv. Enoch	5	☄ ☉ Δ ☉ Δ ☿ wind	24 25 Chriſtost.
monta.	6 Nicolaus	20	☄ ☉ Δ ♀ brant, regē	25 Catharina
zinstag	7 Agatha	4	☾ Per. das ♀ / schnee	26 Conradus
mitwo.	8 Mariä empf.	18	☾ 9. u. 24. v. Δ ♀ kalt	27 Jeremias
donstag	9 Joachim	2	☄ ☉ Δ ♂ Sun- ✱ frost	28 Costenes
frentag	10 Waltherus	16	* ☉ ♂ den- ♀ wind	29 Saturnin
samstag	11 Damasius	0	♀ ind ☽ ☾ mas trüb	30 Andreas
50.	Johan. sendet zu Christo,		Mat. 11. Tagl. 8. st. 18. m.	Christmonat
Cont.	12 Adv. Ottilia	14	☄ ☉ wird ⊕ ☉ regen	Evang. Matt. 21.
monta.	13 Lucia, Joſt	27	* ♀ ♂ voll, ☿ schnee	11 Adv. Elig.
zinstag	14 Charlotte	11	Δ ☿ * ♂ Das unluſtig	2 Candidus
mitwo.	15 Fronf. Abrah.	24	● 12. u. 6. m. n. trüb	3 Xaverius
denstag	16 Adelheit	7	☾ ☐ ☿ sonst ✱ ♀ kalt	4 Barbara
frentag	17 Lazarus	19	☐ ♀ ♂ ⊕ ☿ schnee	5 Enoch
samstag	18 Wunibald	2	☄ ☉ * ♀ beglüt. wind	6 Nicolaus
51.	Zeugnis Johannis,		Joh. 1. Tagl. 8. st. 14. m.	7 Agatha
Cont.	19 Adv. Nemes.	14	☄ ☉ * ☿ ♂ te kalt	Evang. Euc. 21.
monta.	20 Achilles	26	☿ dir. * ☉ Land frost	8 Adv. M. c.
zinstag	21 Thomas Ap.	0	Kürzerer tag. ☾ Upog.	9 Joachim
mitwo.	22 Chiridon	20	♀ Ret. * ♀ vor gelind	10 Waltherus
donstag	23 Dagobert	2	☾ 12. u. 43. m. n. wind	11 Damasius
frentag	24 Adam, Ev.	14	☿ * ♂ Δ ♀ Jam- trüb	12 Ottilia
samstag	25 Christtag	26	♀ dir. ☾ wer kalt	13 Lucia Joſt.
52.	Simeonis Weissagung,		Euc. 2. Tagl. 8. st. 15. m.	14 Charlotte
Cont.	26 Stephanus	8	☄ ☉ feuf ✱ ☿ froſtig	Evang. Mat. 11.
monta.	27 Joh. Evang.	21	☐ ♂ Δ ♀ gen ⊕ schnee	15 Adv. Abrah.
zinstag	28 Kindleintag	4	☄ ☉ ſoll. ✱ ⊕ feucht	16 Adelheit
mitwo.	29 Thomas, Biſ.	18	* ☿ Δ ♀ Δ ♂ unfet	17 Lazarus
donstag	30 David	2	☾ ☄ ☉ ☿ wind	18 Fronf. Wun.
frentag	31 Silvester	16	● 1. u. 14. m. v. kalt	19 Nemesius
				20 Achilles

Jahrmärkte im  
Christmonat.

Aelen, 2te Mittw.  
 Frau, 15.  
 Ber, 30  
 Biel, Donstag nach  
 Weihnachten.  
 Bremgarten, 22.  
 Brugg, 14.  
 Chur, auf Thomaskal.  
 alten Calenders.  
 Erlach, 1.  
 Hutwyl, 1.  
 Langnau, 6.  
 Leimbürg, 9.  
 Lüttri, 1.  
 Mülben, 27.  
 Neustadt hinter  
 Chillon, 9.  
 Nydau, 2te Mittw.  
 Ogenz, 27.  
 Olten, Montag  
 nach Maria Em-  
 pfängnuß.  
 Orbe, erste Montag.  
 Petterlingen, 21.  
 Pfirdt, auf Nicolaskal.  
 Rapperschwyl, 15.  
 Rythenbach, 14.  
 Sanen, 6.  
 Sitten, 2. 6. 16. 21.  
 Sursee, 6.  
 Thun, 15.  
 Thonon, 15.  
 Überlingen, 6.  
 Wilingen, 21.  
 Wilmmergen, 2.  
 Waldshut, 6.  
 Winterthur, 16.  
 Yferten, 27.  
 Zweisimmen, 2te  
 weyeste Donstag.



## Monds - Viertel und Witterung des Christmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 12. Uhr, 17. min. nachmittag, erregt kalte rauhe Winde.  
Das letzte Viertel, den 8. um 9. Uhr, 24. min. vormittag, bewürkt Wind, Regen und Schnee.  
Der Neumond, den 15. um 12. Uhr, 6. min. nach-

mittag, lasset mehreren Schnee vermuthen.  
Das erste Viertel, den 23. um 12. Uhr, 43. min. nachmittag, deutet dunkle Witterung an.  
Der Vollmond oder Wädel nochmalen, den 31. um 1. Uhr, 14. m. vorm. gibt dem Jahr ein kaltes Ende.

Er wird gemartert und getödet.

Hierüber erzürnte sich der Kayser Diocletianus gewaltig, und ließ ihn auf der Stelle mit Krütteln grausam schlagen alsdann dem Richter Plautiano übergeben, der ihn zum opfern zwingen sollte; von welchem er an den Peinze-Bock ausgedehnet, und mit scharfen Haken eine lange Zeit zerrissen, auch mit Fackeln verbrannt wurde, dabey er gleichwohl im Glauben beharrte, und sprach: es ist kein andrer König als den ich gesehen habe! diesen bette ich an, diesen ehre ich; und ob ich auch um seines Dienstes willen tausendmahl getödet konnte werden, so will ich doch sehn bleiben, wie ich angefangen habe. Alle Marter sollen Christum nicht aus meinem Munde und Herzen reißen. Es gereuet mich aber sehr, daß ich so gekret, und den heiligen Namen an den heiligen Menschen verabscheuet habe, und daß ich hoffärtiger Geselle so späte diesen wahren König anzubetten mich herzu genahet!

Darauf hat er die Marter-Krone erlanget, und ist enthauptet worden. Welches geschehen den 25. August, durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, der da lebet und regiret in alle ewige Ewigkeiten.



Fortsetzung des vorigen.

Doch diese zucht ward auch vergebens unternommen.  
Johann blieb mild und ungestüm.  
Der hauptmann ließ den vatter sohn an;  
„nehmt euern sohn zurück, ich ziehe nichts aus ihm.“  
Der vatter muß ihn wieder nehmen.  
Nun wird er wohl den wildfang niemals zähmen.  
Doch nein, ein mittel half geschwind;  
und eh vier wochen noch vergiegen,  
war sein Johann fromm, wie ein kind.  
Wie? ließ er ihn ins zuchthaus bringen?  
ich dachte gar. Warum nicht lieber auf den bau?  
er wußt ihn besser zu bezwingen,  
er gab ihm eine böse frau.

